

Das Gefängniszimmer

Von Kao

Kapitel 4:

"Hey Kurzer, kommst du?" rief Reita nach dem Blondem, welcher verträumt in den Himmel sah und scheinbar nicht mitbekommen hatte das sie gehen wollten. "Wir gehen duschen und dann gibts Futter!"

Verwirrt blinzelte Ruki und sah zu ihnen, schien noch ganz durcheinander, verstand den Anderen erst nicht. Dann rappelte er sich langsam auf und ging zu ihnen, sah sie unsicher an.

"Müssen wir schon rein?" fragte er leise und sah verlegen zu den Jungs, welche oben ohne waren, bis auf Kai. Sie hatten sich wohl beim spielen die Oberteile des Overalls ausgezogen und sich um den Bauch gewickelt.

Die Jungs sahen ihn an und fingen an zu lachen.

"Du bist ganz schön verpeilt!" "Wie süß!" Meinten Aoi und Uruha gleich und Kai klopfte ihm sanft auf die Schulter.

"Wovon hast du so geträumt? Plagen dich Schuldgefühle, du Mörder?" fragte der Schwarz-blonde nekisch und grinste ihn fies an.

"Akira!!" Kai blieb stehen als der kleine Blonde stehen blieb und legte den Arm um ihn. "Was soll das? Spinnst du?"

Kaum das er die Worte vernommen hatte war er stehen geblieben und starrte geschockt vor sich hin. Er war ein Mörder. Er hatte einen Mann umgebracht, aber es war doch nur ein Unfall gewesen. Wie konnte dieser nur so gemein zu ihm sein? Er hatte doch keine Ahnung wie es war in dieser Situation.

"I-ich...bin kein...Mörder..." nuschelte er und schob Kai sanft weg bevor er los rannte. Schnell verschwand er in der Bibliothek und hockte sich in einer Ecke auf den Boden, fing an zu weinen. Leicht zog er die Beine an seinen Körper und legte die Hände über seine Augen, damit keiner sah wie er weinte sollte hier wer vorbei kommen.

Wie lange er hier saß wusste er nicht, aber er spürte eine Hand die sanft auf seinen Kopf gelegt wurde und ihm durchs Haar streichelte.

"Hey...du brauchst doch nicht zu weinen..." hauchte eine sanfte Stimme ihm zu und er dachte es wäre der Schwarz-blonde welcher sich entschuldigen wollte, aber als er auf sah erkannte er den Mann von heute Morgen, welcher ihm schon da so viel angst eingejagt hatte.

"Ah... Alles okay..." brabbelte er schnell und wollte an ihm vorbei, aber der Kerl war

schnell und stark und griff nach seinen Haaren, zog ihn zu sich. Erschrocken gab Ruki einen wimmernden Laut von sich und öffnete den Mund, als er eine Hand auf dem Mund hatte.

"Ein Laut und ich schlag dir die Zähne aus dem Mund," zischte dieser Hajime ihn an. Dies zeigte deutlich Wirkung denn er schloß den Mund und sah ihn weiter panisch an.

"Braver Junge..." Das Grinsen auf dem Gesicht des riesigen Kerls machte ihm nur noch mehr angst und als dieser seinen Overall im Schritt öffnete konnte er sich denken was dieser wollte. Der schwarzhaarige Kerl stand auf und zog den Blondem auf die Knie, drückte ihn an seinen Schritt. "Los! Mund auf und Blasen!" Sofort holte er seinen Schwanz raus und drückte ihn dem Blondem ins Gesicht, krallte sich mehr an seine Haare, so das Ruki den Mund öffnete vor Schmerz und gleich das riesige Ding im Mund hatte, welches schon hart war.

"Wenn du nicht bald anfängst, werde ich das Ding in deinen knackigen Arsch drücken!" Genervt sah Hajime nach unten, weil der Blonde nichts tat, bei diesen Worten aber zusammen zuckte.

Noch immer wusste er nicht was er tun sollte, aber er wollte nicht vergewaltigt werden und er hatte angst. Er hatte keine Erfahrung mit einem Mann, keine mit einer Frau und hatte noch nie was in diese Richtung gemacht. Er war Jungfrau, naiv und schwächlich.

Vorsichtig hob er seine Zunge leicht an und leckte über das Glied des fremden Mannes und kniff die Augen zusammen. Es war komisch das zu tun und doch musste er es, wenn er nicht erleben wollte, dass genau das hier passierte weswegen er hier drin war. Langsam bewegte er seinen Kopf vor und zurück und versuchte nicht mit den Zähnen dran zu kommen.

"Das machst du gut...aber schneller!" Der Größere stöhnte ganz leicht auf und krallte sich in das blonde Haar, bevor er seine Hüfte etwas mehr bewegte und tiefer hinein stieß.

Ruki keuchte wimmernd auf, weil er dieses Ding so tief in seinem Mund spürte, dass es fast an sein Zäpfchen stieß und er mühe hatte nicht zu kotzen. Immer wieder wurde es fest in seinen Mund gestoßen, bis er etwas salziges auf seiner Zunge spürte und wieder würgen musste.

Erregt hatte der Schwarzhaarige aufgestöhnt, bevor er sich zurück zog und dem Blondem den Mund zu hielt. Er hockte sich hin und sah ihm in die Augen. "Schluck es runter und gewöhn dich schon mal daran! Das werden wir jetzt öfter machen, bis du mir deinen süßen Knackarsch anbietest! Danach lasse ich dich in Ruhe..." Mit einem hungrigen Blick, wie der eines Tigers, sah Hajime ihn an und hielt ihm die Nase zu, bis Ruki schluckte und öffnete seinen Mund, sah nochmal nach, ließ ihn dann los. Schnell schloß er seine Hose und verschwand, während der Kleinere auf den Boden sank und anfang zu weinen, sich dabei zu einem Embryo zusammen kauerte.

Wie lange er das lag wusste er nicht, aber er wollte zurück in ihr Zimmer und sich den Mund auswaschen. Vorsichtig zog er sich an dem Buchregal hoch und merkte wie schwach seine Beine waren, wie stark sie zitterten und sein Kreislauf wollte nicht so richtig auf ihn hören, weil ihm schwindelig wurde. Noch einige Momente stand er da

und atmete tief durch, bevor er einige Schritte wagte und langsam an der Wand zu ihrem Zimmer ging.

Die anderen Vier waren schon da, aber er ignorierte ihre Blicke und ging zum Klo, sank auf den Boden davor und krallte sich leicht in das Metall als er sich schon übergab. "Hey Ruki, was ist denn los?" Besorgt kam Kai zu ihm und strich ihm über den Rücken, aber dieser schob seine Hand sanft weg. "Wo warst du so lange? Wir haben uns sorgen gemacht..."

"Hat dir wer was getan?" fragte Aoi leise, als er sah wie die blonden Haare abstanden und wie blass dieser war. "Hat dich wer gezwungen..." fing er leise an und sah wie dieser langsam aufstand und spülte, bevor er sich den Mund auswusch. "...wer war es? War es Hajime?"

Reita sah zu ihnen und seufzte genervt, verließ dann das Zimmer.

"Reita? Wo willst du hin?" Uruha rief ihm nach und sah aus dem Zimmer, aber dieser war so schnell weg, dass er ihn nicht mehr sah. So ging er wieder zu seinem Bett und setzte sich zu Aoi, zog ihn leicht in den Arm. "Er wird was dummes tun..." nuschelte er leise. "Was stimmt nicht mit ihm?"

"Ich habe keine Ahnung..." seufzte sein Freund und sah besorgt zur Tür.

Langsam hob Ruki den Kopf und sah in den Spiegel, erschrak selbst weil er so blass war. Schnell nahm er seine Zahnbürste und putzte sich die Zähne und schrubbte über seine Zunge, bis er alles auswusch und sich das Gesicht nass machte. Danach trocknete er sich ab und nahm eine der Bürsten und kämmte sich die Haare.

"Ruki...geht es dir gut?" Wieder versuchte Kai an ihn ran zu kommen und strich ihm vorsichtig über den Rücken. "Leg dich am besten hin..." Er zog ihn sanft zu sich und half ihm aufs Bett, sah ihn weiter besorgt an. "Was hat er dir angetan?"

Unsicher sah er zu dem Braunhaarigen und wimmerte leise, wollte nur noch seine Ruhe haben. "Er hat...mich gezwungen...ihm einen...zu...und es...zu schlucken..." Er konnte es gar nicht aussprechen und fühlte sich als müsste er wieder kotzen, aber er hatte nichts mehr im Magen.

"Ach Taka-chan..." hauchte dieser besorgt und deckte ihn sanft zu. "Ich hab mir schon sorgen gemacht, als du nicht zum Mittagessen da warst. Bitte bleib an unserer Seite und wir passen auf dich auf..."

"Und...Reita?" nuschelte diese leise und zog die Decke etwas höher.

"Wenn der noch einmal gemein zu dir ist, dann verprügel ich ihn. Ich habe keine Ahnung warum der so gemein zu dir ist, aber das wird er nie wieder tun, das schwöre ich!"

"Okay..." hauchte er und seufzte total fertig und schloß langsam die Augen. Er war plötzlich so müde und wusste nicht recht wieso, aber er schlief schnell ein, sicher auch weil Kai ihm zärtlich durchs Haar strich. Sein Bruder hatte das früher auch oft getan nachdem ihr Vater sie verlassen hatte. Damals war er erst 5 Jahre alt und hatte diesen sehr vermisst, doch sein Bruder hatte sich um ihn gekümmert, schon immer. Er fing an zu träumen wie die Zwei früher zusammen gespielt hatten und sein Bruder hatte ihn oft gewinnen lassen, wenn sie ein Brettspiel gespielt hatten und wie sehr sich

Takanori immer gefreut hatte.

Reita kam nach einer halben Stunde wieder ins Zimmer und schielte gleich zum Bett, sah dann zu seinen Freunden. "Wie geht es ihm?" fragte er leise, wollte den Kleinen nicht wecken.

"Wo warst du? Hast du dich mit ihm geprügelt?" Der Braunhaarige trat an ihn ran und sah auf das Feilchen in seinem Augenwinkel und die kleinen Schürfwunden auf den Knöcheln der Hände.

"Er hatte es verdient.." Sofort trat er an das Waschbecken und wusch sich leise zischend die Hände und trocknete sie vorsichtig ab. "Hat er gesagt was Hajime ihm angetan hat?" Leise trat er ans Bett und betrachtete das unschuldige Gesicht und starrte dann zu Kai.

"Ihn gezwungen ihm einen zu Blasen und es zu schlucken..." seufzte Kai und kam zu ihm, gab ihm eine leichte Ohrfeige. "Du bist schuld daran und ich hoffe du sagst nie wieder was gemeines zu ihm, denn sonst verpasse ich dir auch so eine wie du ihm die verpasst hast..."

Der Schwarz-blonde seufzte leise und ließ die Standpauke über sich ergehen und nickte leicht. "Keine Angst...ich sag nichts mehr zu dem Baby.." Er schob ihn sanft weg und verzog sich auf sein Bett, nahm sein Buch und las es noch mal von vorne, weil es sein Lieblingsbuch war.

Kai setzte sich auf seins und lehnte sich an die Wand, sah verlegen auf ihr Turtelpärchen und wie sie einfach nie ohne den Anderen konnten.